

Einstimmig mit Etat 2020 zufrieden

Edertaler Gemeindevertretung verabschiedet den Haushalt

VON MATTHIAS SCHULDIT

Edertal – Die Gemeindevertretung hat den Haushalt 2020 am Donnerstag im Giflitzter DGH einstimmig verabschiedet. Im Vergleich zum Entwurf von Gemeindevorstand und Bürgermeister gab es nur zwei nennenswerte Änderungen:

Zusätzlich stellten die Abgeordneten 10 000 Euro für den Einbau eines Aufzuges ins Affolderner DGH ein.

Über den Kauf eines Mähfahrzeuges für den Bauhof und eines neuen Autos fürs Ordnungsamt verhängten sie mit Mehrheit einen Sperrvermerk. Die Verwaltung muss später mehr Details vorlegen, bevor der zuständige Ausschuss des Parlamentes Geld für den Zweck frei gibt.



Karl-Heinrich Neuschäfer
SPD
FOTO: MALAFO/ARCHIV

„Wir wollen uns im einzelnen den Fuhrpark des Bauhofes anschauen und prüfen, ob sich durch eine Bedarfs- und Entwicklungsplanung nicht Geld sparen lässt“, hatte Daniel Haase als FWG-Vorsitzender den Vorstoß seiner Fraktion begründet. Als Vorbild verwies er auf den bewährten



Karl-Heinz Schäffer
CDU
FOTO: PR/ARCHIV

Haushaltsplan 2020

der Gemeinde Edertal

Investitionen 2020 (in Mio. Euro)

6,84 Mio. €

2019

6,07 Mio. €

Schuldenstand 31. 12. 2020 (in Mio. Euro)

5,80 Mio. €

31.12. 2019

4,88 Mio. €

Pro-Kopf-Verschuldung
31.12.2019: 6242 €

Pro-Kopf-Verschuldung
31.12. 2018: 6258 €



Bedarfs- und Entwicklungsplan der Feuerwehren, der weit höhere Kosten vermie- den habe.

Daniel Haase
FWG

FOTO: SEDEL/ARCHIV



Insgesamt zeigten sich alle Fraktionen sehr zufrieden mit dem von Sina Best hauptverantwortlich ausgearbeiteten Etat. Die Gemeinde hält Einnahmen und Ausgaben in der Waage.

Karl-Heinrich Neuschäfer (SPD) und Elmar Schultze-Ueberhorst (FDP) bezeichneten

das Zahlenwerk als „Punktlandung“ mit knapp 10 000 Euro Überschuss im Ergebnishaushalt, der das „laufende Geschäft“ einer Verwaltung spiegelt. 5,8 Millionen Euro Schulden sind nach Aussage von Karl-Heinz Schäffer (CDU) zwar ein Grund, aufmerksam zu bleiben, doch stehen dem wichtige und unvermeidliche Investitionen in Höhe von 6,8 Millionen Euro in die Zukunft der Gemeinde gegenüber:



Holger Blume
WIR
FOTO: SCHADE/ARCHIV

Wasser und Abwasser, beispielsweise die Versorgung von Bringhausen, Tourismus etwa mit dem neuen Info-Zentrum und der Beteiligung am Grenztrail oder Straßenbau wie in Hemfurth-Edersee.



Silke Backhaus
Grüne
FOTO: SEDEL/ARCHIV

Holger Blume (WIR Edertaler) lobte das Team, das die Abwasserbeseitigung in Edertal betreut. Der von seiner Fraktion zunächst kritisch gesehene Kauf eines Saug-

und Spülwagens habe sich bewährt, das Trocken von Fäkaltschlamm Kosten gesenkt. Einstimmig billigte das Parlament das Schaffen einer neuen Stelle für einen Klärmeister. Bislang ließ die Gemeinde diese Aufgabe durch einen Dienstleister versehen, „doch das ist nicht mehr gestattet“, erläuterte Bürgermeister Klaus Gier. In der Summe koste ein eigene Klärmeister am Ende aber sogar weniger als der bisherige Einkauf der Dienstleistung.

Zur intakten Infrastruktur zählt eine gute Kinderbetreuung, unterstrich Karl-Heinrich Neuschäfer. Abzüglich Elternbeiträgen und Zuschüssen durchs Land investierte die Gemeinde hier 1,3 Millionen Euro. Wie die neuen Bauplätze, auf die Karl-Heinz Schäffer hinwies, habe das dazu beigetragen, den Rückgang der Einwohnerzahl zu stoppen.

Die guten Bedingungen zahlen sich am Ende aus, auch durch höhere Einnahmen bei Einkommen- und Gewerbesteuer, betonten die Abgeordneten. Obwohl moderate Anhebungen etwa der Grundsteuer allen als der richtige Weg zur dauerhaften Absicherung der Finanzen erscheint, mahnte Silke Backhaus (Grüne) wie andere Redner an, weiter nach Möglichkeiten zu suchen, Geld zu sparen.

Elmar Schultze-Ueberhorst
FDP
FOTO: PR/ARCHIV

